

**Master-Studiengang Musikvermittlung / Studienrichtung Kirchenmusik Modul M 2.2:
Kirchenmusikpraxis II Schwerpunkt instrumental**

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Mod. M 2.2	450 h	15 CP	3./4. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 4	Kontaktzeit (15 W/S)	Selbststudium (15 W/S)	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)	
	a) Praktische Chorarbeit II [2 CP]	a) 2 S x 2 h / W = 60 h	a) -	a) -	
	b) Chorleitung II [2 CP]	b) 2 S x 1 h / W = 30 h	b) 2 S x 1 h / W = 30 h	b) -	
	c) Schwerpunktsetzung Ensembleleitung II [3 CP] - Arbeit mit Kindern und Jugendlichen <u>oder</u> - Arbeit mit Erwachsenen	c) 2 S x 2 h / W = 60 h	c) 2 S x 0,5 h / W = 15 h	c) 2 S x 0,5 h / W = 7 h	
	d) Gesang II [2 CP]	d) 2 S x 1 h / W = 30 h	d) 2 S x 1 h / W = 30 h	d) -	
	e) Kirchenmusikalisches Praxisprojekt [6 CP]:	e) Projekt mit 180 h			
		$\Sigma: 360$ h	$\Sigma: 75$ h	$\Sigma: 7$ h	
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 360$ h + 75 h + 7 h = 442 h ≈ 450 h = 15 CP			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen:				
	a) Praktische Chorarbeit II: Die/der Studierende verfügt über methodische Kenntnisse, die sie/ihn befähigen, mit Chorgruppen unterschiedlicher Leistungsstufen effektiv und selbständig zu arbeiten und diese dabei in die Tiefe künstlerischen Musizierens zu führen. Sie/er ist nun in der Lage, schnell sinnvolle und richtige Lösungen für auftretende Probleme bei der Probenarbeit zu finden.				
	b) Chorleitung II: Mit dem Abschluss des 2. Studienjahres verfügt die/der Studierende über ein Repertoire, welches sie/ihn durch alle wesentlichen Stilbereiche der Chorliteratur geführt hat. Sie/er ist in Kontakt getreten mit Beispielen des Konzert-Repertoires und ist in der Lage, sich auch Werke gehobenen Schwierigkeitsgrades so zu erschließen, dass sie/er diese in der praktischen Arbeit mit Ensembles künstlerisch angemessen realisieren kann. Insgesamt hat die/der Studierende im Verlauf des 2. Studienjahres zu einer großen künstlerischen Selbständigkeit gefunden, die sie/ihn für einen gehobenen kirchenmusikalischen Dienst empfiehlt. Sie/er hat ihre/seine Ausdruckssprache im Dirigat zu einem persönlichen Stil entwickelt.				
	c) Ensembleleitung II: In der praktischen Arbeit mit Laien-Ensembles hat die/der Studierende so umfassende Erfahrungen gesammelt, dass sie/er für die auftretenden Problemstellungen im Berufsalltag schnell angemessene Lösungen finden kann.				
	d) Gesang II: Die/der Studierende ist nun in der Lage, ihre/sein gesangstechnischen Grundlagen bewusst anzuwenden und hat sich ein Repertoire mit für sie/ihn geeigneter Literatur unterschiedlicher Stilistiken erarbeitet. Auf der Basis dieser Kompetenzen findet sie/er Ansätze, gesangstechnische Fehler bei anderen Sängerinnen und Sängern hörend zu erkennen und zu korrigieren.				
	e) Kirchenmusikalisches Praxisprojekt: Die/der Studierende ist in der Lage, auf eine spezielle Situation einer Kirchengemeinde hin ein musikalisches Projekt zu ersinnen, zu planen und zu realisieren und in einer Gemeinde angemessen zu vermitteln.				
3	Inhalte:				
	a) Praktische Chorarbeit II: Chormusik aller Stilepochen unter den Aspekten der Realisierung in der praktischen Arbeit mit Ensemble unterschiedlicher Leistungsstufen und der Beobachtung der Probenarbeit durch den Dozenten.				
	b) Chorleitung II: Chormusik aller Stilepochen unter den Aspekten der Analyse, der Interpretation, der Partiturvorbereitung, der Probenmethodik; Förderung des eigenen Ausdrucksvermögens durch das Dirigat.				
	c) Ensembleleitung II: Chormusik aller Stilepochen unter den Aspekten der Realisierung in der praktischen Arbeit mit Ensemble unterschiedlicher Leistungsstufen und der Beobachtung der Probenarbeit durch die Studierenden.				

	<p>d) Gesang II: selbständige Entwicklung, Planung und Realisierung eines kirchenmusikalischen Projektes mit einem vokalen und/oder instrumentalen Ensemble im Hinblick auf eine konkrete Gemeinde-Situation.</p> <p>e) Kirchenmusikalisches Praxisprojekt: selbständige Entwicklung, Planung und Realisierung eines kirchenmusikalischen Projektes mit einem vokalen und/oder instrumentalen Ensemble im Hinblick auf eine konkrete Gemeinde-Situation.</p>
4	<p>Lehrformen:</p> <p>a) <i>aktive Mitwirkung im Kammerchor</i>; Kleingruppenunterricht und Einzelunterricht n.V. zur Vorbereitung und für die Nachbesprechung der Dirigate</p> <p>b) Kleingruppenunterricht und Einzelunterricht n.V. zur Vorbereitung und für die Nachbesprechung der Dirigate</p> <p>c) Praxis-Seminar</p> <p>d) Einzelunterricht</p> <p>e) Projekt</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>formal: erfolgreich abgeschlossenes Modul 1.2 künstlerischer Schwerpunkt „instrumental“</p> <p>inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen: (studienbegleitend)</p> <p>a) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme</p> <p>b) Chorleitung: Die Prüfung im Fach Chorleitung ist Bestandteil der Abschlussprüfung des Master-Studiengangs Kirchenmusik.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstudieren eines dem Chor unbekanntes Werkes in einer Probe von maximal 30 Minuten Dauer - kurzes, diese Probe reflektierendes Gespräch <p>Die Prüfung ist zu benoten (3 PrüferInnen).</p> <p>c) Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an 2 Praxis-Seminaren.</p> <p>d) Gesang: Die Prüfung im Fach Gesang ist Bestandteil der Abschlussprüfung des Master-Studiengangs Kirchenmusik.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag von mindestens 2 Stücken unterschiedlicher Epochen <p>Die Prüfung ist zu benoten (3 PrüferInnen).</p> <p>e) Kurz-Dokumentation von Idee und Realisierungsschritten sowie erfolgreiche Durchführung des Projekts. (benotete Prüfung: 2 PrüferInnen)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen, konsequentes Selbststudium - erfolgreicher Modulabschluss
8	<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Master-Studiengang Musikvermittlung / Studienrichtung Kirchenmusik mit Schwerpunkt „instrumental“</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Werden jeweils durch den Fachbereichsrat für 2 Jahre eingesetzt und in entsprechenden Listen geführt. Die Namen der aktuell verantwortlichen Modulbeauftragten können im Internet der RSH eingesehen werden.</p>
10	<p>Sonstige Informationen: - Die Zuweisungen in den Einzelunterricht bzw. Kleingruppenunterricht der Lehrveranstaltungen a und b erfolgen durch die Institutsleitung in Absprache mit dem Modulbeauftragten.</p> <p>Die Modulbestandteilnoten aus den Lehrveranstaltungen b, d. und e fließen gemäß dem in der Beschreibung zur Masterprüfung benannten Schlüssel in die Masternote ein.</p>